

**Einladung zum Vortrag**  
von  
**Prof. Dr. Sieglinde Grimm**  
(Universität zu Köln)  
im **Literaturdidaktischen Kolloquium**  
**SoS 2019**

**Zeit:** Dienstag, 14. Mai 2019, um 18.00 Uhr  
**Ort:** Classen-Kappellmann-Str. 24, Raum S 251  
zum Thema:

**‚Reflektieren und Bewerten‘ im PISA-Lesekompetenzmodell  
und die Figur des ‚Wilhelm Tell‘**

Zunächst geht es um die in der unmittelbaren Auseinandersetzung mit PISA entstandenen Lesekompetenzmodelle (z.B. Hurrelmann 2004, Rosebrock/Nix 2008), die im PISA-Modell den Primat des Kognitiven zu Lasten emotionaler, motivationaler und interaktiver Teildimensionen kritisieren. Der Vortrag hinterfragt diese Diskussion sowohl anhand aktueller Forschungspositionen zum Verhältnis von Textverstehen und Bewerten (Stark 2010, Dannecker 2012, Köster/Winkler 2015) als auch durch eine Rückverfolgung der Struktur des PISA-Modells über kognitionspsychologische Schematheorien zu ihren Wurzeln in der klassischen Hermeneutik (vgl. Müller-Michaels 1991/98).

Leitend ist dabei die Subskala ‚Reflektieren und Bewerten‘, zum einen, weil hier bereits die erste PISA-Studie einen großen Förderbedarf festgestellt hat, und zum anderen, weil gerade in der Auseinandersetzung mit dem Anspruch der wertend-reflektierenden Kompetenz emotionale und motivationale Komponenten (m.E. zu Unrecht) in den Hintergrund getreten sind. Das Beispiel von Max Frischs Revision der Tell-Figur soll die Dimension von ‚Reflektieren und Bewerten‘ in dieser Hinsicht ausleuchten und dem Verständnis nahebringen.

**Alle interessierten Studierenden und Promovierenden, Kolleg\*innen und Lehrer\*innen der Region sind herzlich eingeladen!**